

Dr. Lindau wiedergegeben ist, zeigt ebenso ein Conidienbündel, welches oben durch die im Innern gesammelten Conidien etwas erweitert ist. Dabei sei es erwähnt, dass die in der Fig. Q (197 p. 375) abgebildeten rundlichen Conidien gar nicht zu *Pseudographium* gehören, sondern zu meiner Fig. 26, welche *Aposphaeria subcrustacca* Karsten (*Sphaeronema polymorphum* Auersw.) darstellt.

Wären die gesammten *Cornularia* und *Sphaerographium* wirklich Pycnidenformen, wie sie bisher beschrieben wurden, so hätte ich natürlich diese Gattungen einfach angenommen oder diese Species in die Gattung *Sphaeronema* eingereiht, indem die Diagnose von *Sphaeronema* in einem anderen Sinne wie bei Saccardo angegeben ist, und nur auf den Bau der Pycnide, ungeachtet der Structur der Sporen, begründet worden ist. So wurde es auch mit denjenigen Arten gethan, welche nach der Untersuchung einen typischen pycnidialen Bau erwiesen, wie namentlich bei *Cornularia Abietis* (siehe meine Fig. 20), *Sphaerographium hystricinum* (Fig. 16), *Sphaeronema Fraxini* Peck (Fig. 17), *Sphaeronema Rhois* Berk. (Fig. 18). Die anderen Arten, welche keine Spur von Pycnidien zeigten und nur einen Conidienbüschel oder Conidienbündel nach der Art von *Coremium* und *Graphium* bildeten, konnten selbstverständlich nicht bei den Sphaeropsideae bleiben und mussten zu den Hyphomyceten in die Nähe von *Graphium* gestellt werden, worauf die Gründung einer neuen Gattung *Pseudographium*, deren Namen die nächste Verwandtschaft mit *Graphium* andeuten sollte, unbedingt nöthig war, da die einseitige innerliche Abschnürung der Conidien doch charakteristisch ist, und einen Uebergang zu den echten Pycnidien zeigt.

Kaiserl. Botan. Garten-Petersburg, 19./IV. 00.

#### Erklärung der Figuren.

33. *Pseudographium Persicae* (Schw.); 32. *Pseud. Boudieri* (Richon); 34. *Pseud. macrospora* (Berk. Curt.); 16. *Sphaeronema hystricinum* Ellis; 17. *Sphaeronema Fraxini* Peck; 18. *Sphaeronema Rhois* Berk.; 20. *Sphaeronema Abietis* (Karsten).

#### Bemerkung zu vorstehendem Aufsatz.

Von G. Lindau.

Den vorstehenden Bemerkungen Jaczewski's brauche ich nur wenig hinzuzufügen. Auf pag. 12—16 seiner Monographie verbreitet sich der Autor ausführlich über die Organisation der Pycnidien und bemerkt, dass eine Anzahl Arten von *Cornularia* und *Sphaerographium* nicht typische Pycnidien besäßen. Auf diese Formen stellt er die Gattung *Pseudographium* auf. Gleichzeitig erörtert er die systematische Stellung dieser Arten und fügt sie bei den Stilbeeen ein. Von dieser systematischen Stellung spricht er pag. 96 nicht wieder, obwohl es sonst in der Systematik allgemein üblich ist, bei der Aufstellung neuer Gattungen kurz auf ihre Verwandtschaft hinzuweisen. Die Figuren, die Jaczewski anführt, zeigen diese Verhältnisse der Conidienbildung durchaus nicht. Fig. 33 kann direct als gestielte Pycnide gedeutet werden und ist von mir auch so aufgefasst worden. Zum mindesten wäre es nöthig gewesen, eine gute Figur zu geben, welche die Bildung der Sporen genauer zeigt. Die in Fig. 32 gegebene ist ebenfalls ungenügend und steht, wie

alle übrigen der Tafel, nicht auf der Höhe, die man sonst bei monographischen Untersuchungen vorauszusetzen pflegt.

Die Definition der Pycnide, wie sie bei der Abtheilung der Sphaeropsidales von Saccardo zu Grunde gelegt ist, entspricht nicht ganz den Anschauungen der Mykologen, die nicht Systematiker sind. Trotzdem ist es nicht möglich, bei dem Stande unserer jetzigen Kenntnisse eine völlige Reformation dieser Pilzgruppe vorzunehmen. Ausser den von Jaczewski genannten Pilzen giebt es noch andere, die mir auch nicht hierher zu gehören scheinen. Ich erinnere nur an alle die Formen, bei denen die Oeffnung der Pycniden sehr weit ist, wodurch fast das Bild einer Fruchtscheibe mit entsteht.

Als ich die Gattung *Pseudographium* dem Saccardo'schen Schema einfügte, da war ich von vornherein zweifelhaft, ob es mir gelingen würde, das Richtige zu treffen, gerade weil mir die Gattung nicht scharf definiert erschien. Auch von einer Versetzung zu den Stilbeeren glaubte ich noch Abstand nehmen zu müssen, weil mir dieselben damals nicht genügend bekannt waren. Ausserdem schien es mir, als ob eine allzu scharfe Grenze zwischen den Formen von *Pseudographium* und Pycnidenformen nicht existierte. Da indessen jetzt der Autor die Stellung der Gattung geändert wissen will, so werde ich in den Nachträgen zu den *Fungi imperfecti* eine diesbezügliche Notiz aufnehmen. Da die ganze Systematik dieser Formen eine rein künstliche ist, weil wir es ja nicht mit phylogenetischen Gattungseinheiten zu thun haben, so lege ich keinen Werth darauf, ob eine Gattung hier oder dort steht.

Dass in Fig. 197 Q über dem *Coremium* noch Sporen gezeichnet sind, die auf der Jaczewski'schen Tafel zu einer darüber stehenden Species gehören, ist bedauerlich, liess sich aber im fertigen Cliché leider nicht mehr abändern.

## B. Referate und kritische Besprechungen.

**Engler, A.** Berichte über die Ergebnisse der Nyassa-See- und Kinga-Gebirgs-Expedition der Herrmann- und Elisc- geb. Heckmann-Wentzel-Stiftung. III. Die von W. Goetze und Dr. Stuhlmann im Ulugurugebirge, sowie die von W. Goetze in der Kisaki- und Khutu-Steppe und in Uhehe gesammelten Pflanzen. (Engler's Botan. Jahrb. XXVIII. III. p. 332.)

Die Algen sind von W. Schmidle bearbeitet worden, neue Arten finden sich nicht darunter. Die Pilze wurden von P. Hennings bearbeitet, darunter finden sich mehrere neue Arten beschrieben. Die Hepaticae hat F. Stephani, die Musci frondosi V. F. Brotherus bestimmt, unter letzteren mehrere n. sp. ohne Diagnosen. Die Filicales endlich haben von Hieronymus Bearbeitung gefunden. Neu sind *Trichomanes Goetzei*, *Cyathea Stuhlmanni*, *C. ulugurensis*, *Diplazium pseudo-porrectum*, *Asplenium Goetzei*, sämmtlich von Hieronymus beschrieben.

**Fritsch, K.** Beitrag zur Flora von Constantinopel. Bearbeitung der von J. Nemetz in den Jahren 1894—1897 in den Umgebungen von Constantinopel gesammelten Pflanzen. I. Kryptogamen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [Beiblatt 39 1900](#)

Autor(en)/Author(s): Lindau Gustav

Artikel/Article: [Bemerkung zu vorstehendem Aufsatz. 83-84](#)